

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hel. nach dem wort des herrē. Das er het geredt in der handt samuels. Vñ dauid gieng ab. vñd alles israhel in iherusalē. Die ist iebus. do warē die iebusei dy einwooner des landes. Vñ dy do wonten zu iebus. dy sprachē zu dauid. Du wirst mit da herem geen. aber dauid gewan. dye hōh syon. die do ist in dy stat dauid. Vñ sprach. Ein yeglicher. der do schlecht iebuseum zum ersten der wirt ein fürst vñ ein layter. Darumb ioab d sun saruie stigauff zum ersten. vñ ward ei fürst. Aber dauid wont in der hōhe syon. vñd darumb ward sie genāt die stat dauid. Vñ er bauet dye stat in dē umbkreyß vō mello vntz zu dez vmb

schwaiff. Aber ioab bauet daz anderteyl d stat Vñd dauid gieng vñd nam zu. vñd wuchs. vñd der herre des heers was mit im. Dñ seyn dye fürsten der stercksten man. dauid. die im hülffen dz er wurd ein künig vber israhel. nach dē wort des herrē. Das er het geredt zu israhel. vñd ditz ist die zal der starcken man dauids. Jesbaan d sun abamon. ein fürst vnder dreyssigen. d hub auff sein sper vber dreyhundert verwundet zu eym mal. Vñd nach disem eleazar. der sun aboi tes seims vaters bruder. der do was vnder drey en gewaltigen. Der was mit dauid zu aphec dō myn. do die philistim wurdē gesamlet an dy sel



ben stat zu dē streit. Vñ der acker der selbē gegent was voller gersten. vñ das volck was geflohen vō dem angesicht der philistiner. do stūden sy in der mitt des ackers. vñ beschützte sie. Vñd do er het geschlagē dy philistiner. do gab got grosse heyl sein volck. aber drey giengē ab vō dē dreyssig fürsten zu dē stein. in dez do woz dauid zu der hōle odollam. do sich dy philistiner betten gelegert in dē tal raphaim. Aber dauid was in seiner warnūg vñd der standt der philistiner was zu bethleem. Darūb nun begert das und das wasser vñd sprach. O geb mir yemant wasser. von der cystem bethleem. die do ist i der porten. Darūb dise drey zugen durch dy mitt d zeld der philistiner. vñd schöpfften wasser auß der cystem bethleem. die do was in der porten. vñd brachten das zu dauid. also das er trinck. Er wolt nit. sunder er opfert es vnserm herren sprechend. dz sey nit. daz ich das thue in dē an

gesicht meins gotz. vñ daz blut diser man trinck. wan in der geuerlichkeyt irer selen. habē sie mir das wasser bracht. vñd vmb die sach wolt er nit trinckē. das tette die drey aller stercksten mann Abisai aber der bruder ioab was ein fürst vñd dē dreyē. vñ er hub sein sper gegē dreyhundert verwūten. vñ er was vnder den dreyē d aller genantist. vñ vñd den dreyē d and edel vñ ir fürst. Doch fürwar vntz zu dē erste dreyē woz er nit kumen. Vñ banaia der sun ioiade des aller sterckste mans vō capsel hett viel werck begagē. d schlug zwen starck man als die lewē arihel mo ab. vñ er styg ab vñ tödt einē lewē in der mitt einer cystem i d zeit des schnees. vñ er schlug einē egyptische man. des lēnge woz fünf elnbogē. vñ hett ein sper als ein wißbaum eis webers. Vñ zoh er ab mit einer gertē. vñd zucht im das sper das er hett in der hand. vñd erschlug in mit seynem sper. Das tette banaia der sun ioiade. d do